



Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17. ...

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei untern Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen ...

Posener Zeitung Hundertundzweiter Jahrgang.

Ar. 230

Montag, 1. April.

1895

Die 'Posener Zeitung' erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Feiertagen ein Mal. ...

Inserate, die schließliche Bezahlung über deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., ...

Deutscher Reichstag.

73. Sitzung vom 30. März, 1 Uhr.

Zunächst werden eine Anzahl Petitionen, die zur Beratung im Plenum nicht für geeignet erachtet werden, durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt, ebenso der Bericht der Reichsschuldenskommission sowie andere Rechnungssachen.

Der vom Abg. Müller (Dortmund) beantragte Gesetzesentwurf wegen Abänderung des Gesetzes über die Einheitszeit wird in dritter Beratung endgültig angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der Beratung des Antrages Rantzs.

Abg. Graf v. Galen (Cir.): Gegenüber der Agitation, mit welcher der Antrag in weite Kreise hineingetragen worden ist, glaube ich den Standpunkt meiner politischen Freunde am besten zu kennzeichnen, wenn ich den Antrag prinzipiell behandle. Das Centrum hat von jeher für die Landwirtschaft ein warmes Herz und ein offenes Auge gehabt. ...

Abg. Dr. Barth (Frl. Ver.): Die Verweisung des Antrages an die Kommission wird gerade das verhindern, was der Vordröbner wünscht: die Gefährdung des sozialistischen Prinzips desselben zu beweisen. Die Agrarier werden dadurch nur ermuthigt, zu sagen: le roi me reverra. ...

Abg. Dr. Barth (Frl. Ver.): Die Verweisung des Antrages an die Kommission wird gerade das verhindern, was der Vordröbner wünscht: die Gefährdung des sozialistischen Prinzips desselben zu beweisen. Die Agrarier werden dadurch nur ermuthigt, zu sagen: le roi me reverra. ...

Grund, weshalb wir den Antrag Graf Rantz grundsätzlich verwerfen. (Beifall links.)

Abg. Graf v. Limburg-Stirum (St.): Wenn der Antrag wirklich so sehr dem christlichen Geiste widersprechend wäre, müßte das ganze Centrum schon heute geschlossen gegen den Antrag stimmen. (Sehr richtig! rechts.) Aus dem Antrag auf Kommissionsberatung schließt ich, daß das Centrum in dieser Frage nicht geschlossen ist und vielleicht doch noch dem Antrag zustimmen wird. ...

Staatssekretär Frhr. v. Marschall: Der Reichstag befindet sich bezüglich des Antrages wohl bereits in einem Zustande der Ueberfälligkeit. Nichtsdestoweniger muß ich auf einige Ausführungen des Vordröbners eingehen. Ich kann Ihnen versichern, daß wir von Anfang an den Antrag überaus ernst genommen haben, weil wir der Ansicht waren, daß damit in weiten Kreisen Hoffnungen erweckt wurden, von denen sehr zweifelhaft war, ob sie auch erfüllt werden können. ...

der Abg. Graf Rantz hat mit einer ungewöhnlichen Schärfe das Wort von dem Subsidienvertrag vernichtet, indem er sagte, die berechtigten Erwartungen Oesterreichs und Rußlands seien vollkommen zerstört worden. (Unruhe und Zwischenrufe rechts.) Er hat uns in vorwurfsvollem Ton gesagt, man müsse die Verträge nicht nach dem Wortlaut, sondern nach dem Sinne auslegen. ...

Abg. v. Vollmar (Soz.): Man darf nicht so einfach zu Werke gehen, daß man sich sagt, der Antrag Rantz sei unannehmbar, da auch der Staatsrath ihn abgelehnt habe. Wir müssen vielmehr den Antrag selbst prüfen. Die Lebenshaltung der sozialen Schichten, die sich zur Führerin der agrarischen Bewegung gemacht haben, steht allerdings nicht mit dem angeblichen Nothstand im Einklang. ...

19900 K2 3692

nend authentischen Mitteilung noch besonders hervorzuheben. — Die Nachrichten über das Befinden Lihung-tschang's lauten übrigens fortwährend günstig. Es steht zu hoffen, daß während des Waffenstillstandes die Friedensverhandlungen, deren Vertagung man einen Augenblick befürchtete, ungehindert wieder aufgenommen werden, einen günstigen Verlauf nehmen und zu einem allen auf dem Spiel stehenden Interessen Rechnung tragenden Abschluß gelangen werden.

London, 30. März. Der "Times" wird aus Shanghai von gestern gemeldet: 3000 Japaner liegen jetzt auf Bonghu, einer der Pescadore's-Inseln; sie haben für 4 Monate Proviant. Die südliche Operationsbasis ist damit für die japanische Flotte gesichert. Der auf einen unbekanntem Felsen in der Dover-Gruppe aufgelaufene japanische Kreuzer "Yoshino" hat vier Tage auf dem Strande gelegen. — Aus Hongkong erfährt die "Times": 19 japanische Schiffe sind an der Küste von Formosa entlang gesegelt, 31 japanische Schiffe befinden sich jetzt bei Formosa. — Aus Peking wird der "Times" gemeldet: Die Nachricht von dem Vorrücken der Japaner auf Shanhaiwan und Formosa und von dem Attentat auf Lihung-tschang hat hier von Neuem Erregung hervorgerufen. Der Kaiser ist im Stande, zu verhandeln, obgleich er sehr geschwächt ist. Die Offiziere halten hier häufige Besprechungen ab. Die Ausichten auf eine Verständigung mit Japan werden für zweifelhaft angesehen.

Hongkong, 30. März. (Telegramm des Reuterschen Bureaus.) Die Japaner haben die Beschießung auf Taiwan-Fu eröffnet. (Inzwischen dürften die Feindseligkeiten eingestellt sein. — Red.)

Shimonoseki, 31. März. Bei Beginn der Friedensunterhandlungen schlugen die Japaner zuerst als Bedingungen für einen Waffenstillstand vor: Die Besetzung von Shanhaiwan, Taku und Tientsin durch japanische Truppen; japanische Kontrolle der Eisenbahn Shanhaiwan-Tientsin und Ueberwachung von Forts, Befestigungen, Waffen und Munition durch die Japaner; Zahlung der durch die Okkupation erforderlichen Kriegskontributionen durch China. Die Forderung Lihung-tschang's, mäßigere Bedingungen zu gewähren, wurde von den Japanern zurückgewiesen. Darauf wurde Fortsetzung der Verhandlungen ohne Einstellung der Feindseligkeiten vorgeschlagen. Als dann das Attentat gegen Lihung-tschang begangen wurde, gab der Mikado die ursprünglichen Bedingungen auf und befahl, einem zeitweisen Waffenstillstand bis zum 20. April zuzustimmen. Der Waffenstillstand soll in Kraft treten in den Provinzen Fengtien, Petchili, Schantung. Keine von beiden Regierungen soll gehindert sein, neue Dispositionen über ihre Truppen zu treffen, sofern solche Dispositionen nicht eine Vermehrung der jetzt im Felde stehenden Truppen beabsichtigen. Bewegungen von Truppen oder Transport von Kriegskontributionen zur See

sollen verboten sein; wenn dies versucht werden sollte, so würde es auf die Gefahr des Abfanges hin geschehen. Der Waffenstillstand soll aufhören, wenn die Friedensverhandlungen inzwischens abgebrochen werden. Der Waffenstillstand findet auf nicht angeführte Plätze keine Anwendung. Eine Konvention, welche obige Bedingungen enthält, ist unterzeichnet worden.

Shimonoseki, 31. März. Der Verbrecher, welcher das Attentat auf Lihung-tschang ausgeübt hat, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden. — Nach einem amtlichen Bericht des Obersten Ito von den Fischerinseln haben die Japaner am 26. d. Mts. die dortigen Forts eingenommen und sind jetzt im Besitze der ganzen Fischerinseln.

Shimonoseki, 30. März. [Meldung des Reuterschen Bureaus.] Der Waffenstillstand ist definitiv für die Zeit von drei Wochen und zwar mit Geltung für Mütten, den Golf von Petchili und die Halbinsel Schantung vereinbart worden. Japan hat den Waffenstillstand bedingungslos zugestanden.

Waffenhand der Barthe.
Kolen, am 30 März Mittags 311
31 Morgens 322
1 April Morgens 362

Produkten- und Börsenberichte.

Bremen, 30 März (Börsen-Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notierung der Bremer Petroleumbörsen.)
Ruhig. Loko 66 Br.
Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loto 31 1/2 Pf.
Schmalz. Fest. Wilcox 37 1/2 Pf., Armour (stiel) 36 1/2 Pf., Cudahy 37 1/2 Pf., Fairbank 30 1/2 Pf.
Speck. Fest. Short clear middling loto 31 1/2.
Wolle. Umsatz — Ballen.
Tabak. Umsatz: — Seronen Carmen, — Faß Kentucky, 45 Faß Virginia, 23 Faß Scrub.

Hamburg, 30. März. (Schlussbericht.) Kaffee. Good average Santos per März —, per Mai 77 1/2, per September 76 1/2, per Dez. 74 1/2. Raum behauptet.

Hamburg, 30. März. Zudermarkt. (Schlussbericht.) Rüben Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per März 9,30, per Mai 9,45, per August 9,70, per Oktober 9,80. Ruhig.

Paris, 30. März. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88 Prozent loto 26,00 à 26,25. Weißer Zuder behpt., Nr. 3, per 100 Kilo-gramm, p. März 27,12 1/2, p. April 27,12 1/2, p. Mai-August 27,50, p. Oktober-Januar 27,75.

Sabre, 30 März. (Telegr. der Hamb. Firma Beilmann, Steglar u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 20 Points Waiffe.

Sabre, 30 März. (Telegr. der Hamb. Firma Beilmann, Steglar u. Co.) Kaffee good average Santos per Mai 94,50, per Sept. 95,50, per Dezbr. 94,00. Ruhig.

Antwerpen, 30. März. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiß loto 17 1/2 bez., 17 1/2 Br., per März 17 1/2 Br., per April 17 1/2 Br., per Septbr.-Dezember 17 1/2 Br. Fest. Schmalz 91, Margarine ruhig.

Antwerpen, 30 März. Weizen behauptet. Roggen behauptet. Hafer flau. Gerste ruhig.

Telephonischer Börsenbericht.
Berlin, 1. April. Wetter: Nacht.
Newyork, 31. März. Weizen per April 60 1/2 per Mai 60 7/8.

Berliner Produktenmarkt vom 30. März.

Wind: SW. früh + 5 Gr. Raum., 745 Millim. Wetter: Regenklar.
Regnerisches Wetter und die von gestern aus Amerika gemeldete ansehnliche Besserung der dortigen Weizenpreise waren der Anlaß, daß man hier zu dem Zweck einer günstigen Verkauft auch des heutigen Marktes begte, zumal nach der festen Haltung des Getreides; doch hat sich diese Voraussetzung nur in geringem Grade erfüllt; die etwas höher einsetzenden Preise vermochten sich zunächst nicht zu behaupten, weil die Kaufkraft weit spärlicher hervortrat als gestern, und erst zuletzt wurde die Tendenz wieder fester, weil aus London nachfoltes Wetter gemeldet wurde. Die schlechtesten Notierungen sind für Weizen und Roggen nur 1/2 M. höher als gestern, und ungefähr ebensobiel ist Hafer besser bezahlt worden.

Roggenmehl notirt 5-10 Pf. höher.
Rüböl blieb andauernd mott theils auf Paris, theils auf entgegenkommendere indische Saatofferten, während Spiritus bei beschränktem Verkehr sich wenig veränderte.

Weizen loto 124-144 M nach Qualität gefordert April 140 50 M. bez., Mai 142,25-142,50-142-142 50 M. bez., Juni 143-142,75-143 25 M. bez., Juli 143,75-144-143 50-144 M. bez., September 145,75-145,50-146 M. bez.

Roggen loto 115-122 M. nach Qualität gefordert, guter inländischer 120 M. ab Bahn bez., April 121 50 M. bez., Mai 123 bis 122,50-122,75 M. bez., Juni 123,75-123,50 M. bez., Juli 124,50-124,25-124,50 M. bez., September 126,50-126 M. bez.

Malz loto 120-125 Mark nach Qualität gefordert, Mai 115 M. bez., September 109,75 M. bez.
Gerste loto per 1000 Kilogramm 100-165 M nach Qualität gefordert.

Hafer loto 108-140 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreussischer 117-126 Mark, do. pommerischer, udermärkischer und medlenburgischer 117-126 M., do. schlesischer 117-127 Mark, feiner schlesischer, preussischer, medlenburgischer und pommerischer 128-132 M., ord. inländischer 109-115 M. bez., Mai 116-116,25 M. bez., Juni 116,75 M. bez., Juli 117,75 M. bez.

Erbsen Kochwaare 127-162 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 115-126 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 150 150 M. bez.

Rehl. Weizenmehl Nr. 00: 19,50-17,25 Mark bez., Nr. 0 und 1: 15,50-13,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,50 bis 15,75 M. bez., April 16,40 M. bez., Mai 16,50-15,75 M. bez., März 16,50 M. bez., April 16,50 M. bez., Mai 16,60 M. bez., Juni 16,75 M. bez., Juli 16,90 M. bez., September 17,10 M. bez.

Rüböl loto ohne Faß 42,2 M. bez., März 42,9 M. bez., April 42,9 M. bez., Mai 43-42,9 M. bez., Juni 43,1 M. bez., September 43,7 M. bez., Oktober 43,9 M. bez.

Petroleum loto 22,8 M. bez.
Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loto ohne Faß 53,4 M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loto ohne Faß 33,9 M. bez., März 38,6 M. bez., April 38,6 M. bez., Mai 38,7-38,6-38,7 M. bez., Juni 39 M. bez., Juli 39,3 M. bez., August 39,6 M. bez., September 39,9 M. bez.

Kartoffelmehl März 16,75 M. bez.
Kartoffelstärke, trodene März 16,75 M. bez. (N. 3.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M., 1 Rubel = 3,20 M., 1 Gulden österr. W. = 1,70 M., 7 Gulden südd. = 12 M., 1 Gulden österr. W. = 1,70 M., 1 France, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Table with columns for Bank-Diskontowechsel, Deutsche Fonds u. Staatspap., Eisenbahn-Stamm-Aktien, Eisenbahn-Prioritäts-Obligat., Eisenbahn-Stamm-Priorität., and Loospapiere. Includes various financial instruments and their values.

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Aktien, Eisenbahn-Prioritäts-Obligat., Eisenbahn-Stamm-Priorität., and various other financial instruments. Includes values for different types of bonds and stocks.

Table with columns for Danz. Privatbank, Industrie-Papiere, and various other financial instruments. Includes values for bank notes, industrial papers, and other securities.